Zeitschrift: Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins
Herausgeber: Schweizerischer Armenerzieherverein
Band: 13 (1894)

Vorwort: Vorwort
Autor: Hofer

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Liebe Amtsbrüder und Freunde!

Nicht wahr, es ist kein unwillkommener Gast, der heute im alten, schlichten Röcklein an den vielen Anstaltsthüren im lieben Schweizerlande anklopft? in stillem Stündchen möchte er sich neben dich setzen und dir erzählen, von den schönen, anregenden, von so herzlicher Gastfreundlichkeit gewürzten Stunden, die wir im Mai in St. Fridolin's Stadt gefeiert haben; oder er klopft dir auf die Schultern und mahnt, dass es dir und deinem Hause kein Schade wäre, wenn du auch einmal im Jahr das schwere Joch der Pflicht ablegen würdest, um im Freudeskreise neue Anregung und Freudigkeit zu dem uns von Gott verordneten Tagewerk zu empfangen. Du meinst nicht zu können? bist du doch nicht Regente. Gewiss hängt der Segen unserer Arbeit nicht ab von festlichen Zusammenkünften, aber Gott legt auch in festliche Zusammenkünfte Seinen Segen, wenn sie von Seinem Geiste durchweht und geweiht sind.

Mit amtsbrüderlichem Gruss!

Der Präsident des schweizerischen Armenerziehervereins:

Pfr. **Hofer,** Waisenvater.